

# Vorschläge zur Reform der Sonder- und Schwertransporte

Europäische Kommission kündigt „ernsthafte und detaillierte“ Vorschläge zur Reform der Sonder- und Schwertransporte an.

**D**ie ESTA prüft derzeit sorgfältig die neuen Vorschläge der Europäischen Kommission zur Verbesserung der Effizienz und der Umweltauswirkungen des Verkehrssektors, einschließlich der Sonder- und Schwertransporte.

Sie sind Teil des Pakets für umweltfreundlichen Verkehr und der Überarbeitung der Richtlinie 96/53/EG über Gewichte und Abmessungen im Straßenverkehr, das letzte Woche in Brüssel vorgestellt wurde.

Das umfangreiche Paket von Dokumenten umfasst Maßnahmen zur Verbesserung und Vereinfachung des Genehmigungsverfahrens für Transporte mit außergewöhnlichen Ladungen sowie Maßnahmen zur Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen des Verkehrssektors um 90 Prozent.

ESTA-Direktor Ton Klijn sagte: „Dies sind ernsthafte und detaillierte Vorschläge, die eine überlegte Antwort verdienen. Mein erster Eindruck ist, dass es Anzeichen für ein echtes Engagement der Kommission gibt, endlich die "Bürokratie" bei der Erteilung von Transportgenehmigungen für Sonder- und Schwertransporte anzugehen - aber wir müssen vorsichtig sein, da es sich um einen Vorschlag handelt, der noch das Europäische Parlament und den Ministerrat passieren muss.“

Die IRU - die Internationale Straßentransport-Union, der die ESTA angehört - erklärte, dass die Europäische Kommission Vorschläge zu Themen vorgelegt hat, die den Straßengüterverkehrssektor seit vielen Jahren betreffen.

Neben der Erteilung von Genehmigungen für Sonder- und Schwertransporte geht es um das zulässige Gesamtgewicht von 44 Tonnen für



grenzüberschreitende Transporte mit Standardfahrzeugen (sowie für alle Fahrzeuge, die im kombinierten und multimodalen Verkehr eingesetzt werden), erhöhte Gewichts- und Längenausnahmen für emissionsfreie Fahrzeuge, die grenzüberschreitende Nutzung des Europäischen Modulare Konzepts und die Angleichung der Ladelänge für die Fahrzeuglogistik.

## Neue Industrieinitiative drängt Bundesregierung zum Handeln in der Krise des Schwerlastverkehrs

Eine neue und einflussreiche Kampagne erhöht den Druck auf die deutsche Regierung, dringend Maßnahmen zu ergreifen, um die immer schwieriger werdenden Bedingungen für Großraum- und Schwertransporte im Land zu verbessern, die durch eine auffällige Infrastruktur und lange Verzögerungen bei der Erteilung von Genehmigungen verursacht werden.

Unter dem Namen Verbändeinitiative Großraum- und Schwertransporte (VI GST) haben sich 31 überwiegend deutsche Wirtschafts-, Unternehmens- und Verkehrsorganisationen zusammengeschlossen.

Der Lenkungsgruppe der Initiative gehören Helmut Schgeiner, Direktor des ESTA-Mitglieds BSK (Bundesverband Schwertransport und Krantechnik), Uta Maria Pfeiffer, Leiterin des Bereichs Mobilität und Logistik beim Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) und Dirk Siewert vom Hauptverband der Deutschen Bauindustrie an.

Zu den 31 unterstützenden Organisationen gehören neben der ESTA auch hochrangige Vertreter aus dem Maschinenbau, der Ausrüstungsindustrie, der Schifffahrt und dem Windsektor sowie Verbände aus der gesamten deutschen Industrie.

Das vollständige Positionspapier der VI GST in deutscher Sprache finden Sie im kostenlosen Bereich der ESTA-Webseitenbibliothek. Es enthält detaillierte politische Forderungen sowie eine vollständige Liste der unterstützenden Organisationen und Kontaktinformationen für die Mitglieder der Lenkungsgruppe.